Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 40 (1914)

Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wahres Geschichtchen

Jur besseren Veranschaulichung des Geschichtsunterrichts führt eine Lehrerin ihre Klasse auf die Tribüne des Ratssaales. Die Schüler harren der Dinge, die da kommen sollen und staunen in den summenden Saal hinunter.

Ein Herr Regierungsrat bemerkt die Juschauer und fühlt sich veranlaßt, die Lehrerin nach dem Iwecke ihres Besuches zu fragen.

"Glauben Sie auch," fügt er hinzu, "daß die Kinder ruhig bleiben und aufpaffen?"

"Oh! sicher - mehr als die Herren da unten," repliziert schlagsertig die Lehrerin.

eltestes Briefmarken-Geschä



der Schweiz

Henry Heller, Bern

Grossartiges Lager, speziell in der allgemein gesuchten guten Mittelware. — Wunderschöne Sätze, u. a. Russland-Romanow, Australien Känguruh, Argentinien, Chill, Bulgarien-Jubiläum, Siam, Neufundland, Persien-Schah, Kirchenstaat etc. etc. — Katalog führe nicht, mache aber auf Wunsch Auswahlsendungen zu zivilen Preisen. — Mankolisten erbeten. — Kaufe jetzige schweizerische Nachportomarken, sowie Rayons etc. etc. 1252

Auskunitei Norton Auskünfte und Ermittel

äfts-, und Vertrauens-1228 Bahnhofstrasse 89, Zürlch.



Klein aber fein



Cigarrchen deutscher Facon mit abgeschnittener Spitze Preis 30 Cts. per Paket von 10 Stück Ueberall in bessern Handlungen zu haben, wo nicht, beliebe man Bezugs-Adresse zu verlangen bei den Fabrikanten

Senn-Weber & Cie, Olten

Sensarie für Immobilien **B.** Emanuel

Neu-Seidenhof - Gerbergasse 5 Telephon 2273

Spezialität: Vermittlung von Hotels, Restaurants und Pensionen. 1236

Für Käufer kostenfrei, Für die Verkäufer die übliche Provision, Kein Kosten- oder Spesenvorschuss.

(Wohnung: Hochstrasse 13)

Tessiner

Rotwein!

garantiert natur, versendet in Leih-lässern, franko jede schweiz. Tal-bahnstation zu 35 Fr. per Hekto gegen Nachnahme. Minimum 100 Liter. Postmuster auf Verlangen gratis. J. Grossmann - Meier, Wallisellen. 1231



Batent! Jahlen = Spiel!

Horn bei Rorschach

Interessantes, auregendes und unterhaltendes Spiel. Für jeden Wirt unensbehrlich, jehr vorteils haft und jolid, verkaust per Stüd à Fr. 5.—. Wiederverkäuser ichdenen Verdienst. Versand von

Fr. Schläfli, Olten

Trink - Gewohnheit

in drei Tagen überwunden!



Aachdem ich Jahre lang ein starker Crinker mar, wurd-ich gevertlet und kam gliicklicherneise in den Best der eine Allesbode gegen die Ernikgempinheit. Were das Erniken sti immer aufgeben und dem schwicklichen Verlangen midberschen midde kam es ohne Jeitvertille mittels deiger Allesbode und der Westen treffende mitd sich daunach des Lebens mehr erfreum, als mie i unor. Eurorum Erfolge. Sicher unserfallig, auftulch umpfohler

Crinker geheim gerettet!

Wer sich schon so sehr an das Trinken gewöhnt hat, daß et nicht mehr wusseht, dem Sang zu widerstehen, kann ohne sein Wissen behandelt werden, er wird den Seruch und Geschmack

In organism werden, et 1910 den Geruf um Gefchmack discholischer Gefreinke holfen leinen. Legionern Jengriffe befähligert die Wirkungskraft nieiner Jehand-ting. Addere Erklärung sinden Teinker oder beren yultelle, Schneiden Sie die Ammone für sich koffenlisse und portofrei idem Aufragamden guen hierbeit komen. (Poputatte 10 des. Zeiemprei des Cei.)

Ed. J. Woods, 10 Norfolk St., 633 N., London W. C., Engl.



Zwinger Milchbuck St. Bernhard

Rest. Frohburg ZÜRICH 6 Telephon 926

Besitzer: Alb. Neumaier, Sohn

(Machiniger des G. Neumater Sel.) empfieht sich bestens. Nur erstklassige, prima Hospiz-Hunde. Erste und Ehren preise im In- und Ausland. Abgabe von Jungen jeden Alters, kurz- und langhaarig. 1203

Zürich

Spezialgeschäft in

Porzellan-, Kristall- und Metallwaren für Hotels, Restaurants und Private.

Dichard Wagners sämtliche **11** Opern und Musik-Dramen

für Fr. 10.

In Auszügen für Klavier soeben erschienen in grossem Album-Format, zwei Bände à Fr. 5.—. Wagners Opern waren bisher nur um teures Geld zu haben. Unsere Ausgabe enthält sämtl. Werke und ist nur infolge der Massenauflage zu so enorm billigem Preise erhältlich. Eignet sich ganz besonders für Oster- und Konfirmationsgeschenke. Leicht spielbare Klavier-Auszüge mit unterlegtem Text nebst Angabe der Motive und vollständiger Inhaltsangabe.

Zeitungs-Verlag JEAN FREY, Zürich.

"Contra = Rhenmatismus"

von Anton Cagenard, zum Greinahof, in Rabius (Bündner Oberland, Schweiz). Mein "Confra-Rheumalismus" besteht aus einer Konzentration verschiedener Alpenkräufer-Essen, und bin ich im Falle, damit sede Art rheumalischer Schwerzen, auch die bestägten Serenichüsse, Ischaupfungen und Gicht mit bestem Erfolge zu bekämpfen. — Zur Bestätigung obiger Behaupfungen stelle Zeugnisse zur Verfügung und auf Verlangen zahlreiche Reserenzen.

Zeugnisse:

Erklärung. Gerne bescheinige ich, daß mein Segenschund nach Amwendung der Präparate des Kerrn Amt. Cagenard inner-halb 24 Stunden beseitigt worden ist. Serzstichen Dank, Rabius, 18. März 1913.

Achius, 18. März 1913.

Ceg. Ar. 265

Crtifärung über das Aezept von Anf. Cagenard. Schon
nge litt meine Tante große Schmerzen an einem Bein und an
r Sülfe, jodah se ihr nicht mehr möglich war, ibre Sausgehähle
vertichen. And erijmaligem Gebraud des Aezeptes von Ant.
ngenard baben die Schmerzen jo nachgelaijen, doh fie die
me Andh jödigen konnte. Sch danke für das gute Rezept,
eldes die Schmerzen gänzlich befeitigte, während andere angenebete Mittle erfolglos waren. Berbeibe mit größten Dank .
. Rabius, 13. März 1913.

Leg. Ar. 268

Deffentliche Erhlärung. Unterzeichneter bescheint hiermit öffentlich, daß er von seinem langlährigen Gelenk- und Muskelerheumatismus-Leiden, nachdem er von vielen Aerzten als unheils

Erklärung. Durch strenge Arbeit und insolge Erkältung habe ich am Rücken und am rechten Urm arge Schwerzen gesitten. Dur die Serna Unt. Cagenard im Arbeitung gebelt worden ift. Indem Arbeitung waren die Schwerzen gesten und nach einmaltger Einrelbung waren die Schwerzen verschwerzen verschwerzen verschwerzen und nach einmaltger Arbeitung waren die Schwerzen verschwerzen verschwer

Abbus, den 33. Januar 1913. Leg. Ar. 208
Erhlärung, Durch die literage Arbeit als Anobissit und Alejder war ich olete Sahre den schrecklichsten rheumatischen Schrecklich und der Arbeit als Anobissit und Arbeit und Schrecklich und der Arbeit und d

Rabius, 29. Marz 1913.

Sengnis über "Contra-Rheumatismus". Sipolge Heberarbeitens und Etegens auf feudber Gröe halte ich mit ein schreckliches Glieberreißen zunezogen. Nachdem mit alle ärzliche Silfe michs genülzi, dabe ich mich an Ant. Gegenard mit der Bitte gewenset, er mödle mit elte wenig oon feinem Rezepte geben. Rach ber erfene Cinreibung mit delem Präparat find meine Echmerzen loldermaßen verfabunden, doß ich nach 14 földelins berbrachten Zagen und Nächen 48 Elunben ohne aufzumaden földe. Dafür kann ich an Anton Gagenarb belien Dank ausprechen, und eine Präparat eibem aufs wärmigte empfehen.

Som mit, den 19. gebruar 1913.

Leg. 9r. 2044.

Serrn Anton Cagenard. Mit herzlichem Danke beeite mich, Ihnen mitzutellen, daß mein schrecklicher Sezenschuß nach zwei-maligem Gebrauch Ihres "Gonta-Acheumatismus" gänzlich ver-schwunden ill. Truns, den 18. Februar 1913. [1227]

— Sämtliche Zeugnisse find legalisiert. -